



Medienmitteilung

Worb, 20. April 2020

Bodengasse 14
3076 Worb

031 838 12 12
mail@ostmission.ch

PC 30-6880-4

Menschenhandel ist grausam – schweigen auch!

**MENSCHENHANDEL
IST GRAUSAM
SCHWEIGEN AUCH!**

Geschätzte 2,5 Millionen Menschen werden jährlich Opfer von Menschenhandel. Gegen 80% der Opfer sind Frauen und Kinder. Die moderne Sklaverei übersteigt alles bisher Dagewesene und ist inzwischen lukrativer als der Drogen- und Waffenhandel. Opfer des Menschenhandels leben mitten unter uns – Täter auch. Die Christliche Ostmission (COM) will das Schweigen brechen und sucht Ehrenamtliche, die den Betroffenen von Menschenhandel eine hörbare Stimme geben.

«Nur ein kraftvoller Aufstand der Zivilgesellschaft gegen Menschenhandel wird letztlich bewirken, dass die Öffentlichkeit sensibilisiert bleibt und die Täter nicht weiter ungehindert im Schatten des Schweigens ihre Verbrechen begehen können» ist Ueli Haldemann, Kampagnenleiter Menschenhandel bei der Christlichen Ostmission (COM), überzeugt.

UNO: 27 Millionen Menschen versklavt

Laut UNO sind weltweit 27 Millionen Menschen versklavt und jährlich werden durch Menschenhandel 30 bis 35 Milliarden US-Dollar generiert. Menschen werden mit betrügerischen Mitteln in eine Falle gelockt, verkauft und ausgebeutet. Sie landen in Bordellen, Salons oder werden in Privatwohnungen festgehalten. Oder sie werden für pornografische Zwecke missbraucht. Andere werden in privaten Haushalten, im Gastgewerbe, im Bausektor oder in der Landwirtschaft ausgebeutet. Opfer findet man auch in Asylunterkünften.

5000 Opfer in der Schweiz?

Wie viele Opfer von Menschenhandel in der Schweiz leben, ist nicht bekannt. Es kann von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden.

Wir wollen das Schweigen brechen!

Fehlendes Wissen, Schweigen und Wegsehen fördern dieses Verbrechen. Darum sucht die COM Ehrenamtliche in der ganzen Schweiz, die den Opfern von Menschenhandel eine Stimme geben. Regelmässige Strassenaktionen sollen in möglichst vielen Schweizer Städten wie eine Mahnwache kontinuierlich an die Verbrechen erinnern, damit der Druck aus der Bevölkerung wächst und Behörden der Not die notwendige Aufmerksamkeit schenken. Zusätzlich sensibilisiert die COM die Bevölkerung mit einer viermal jährlich erscheinenden Zeitschrift mit dem Titel «Menschenhandel ist grausam – schweigen auch!».

Die Christliche Ostmission (COM) wurde 1973 gegründet und hat ihren Sitz in Worb BE. Die COM leistet ganzheitliche Hilfe an Körper, Seele und Geist, unabhängig von Herkunft und Religion der Hilfsempfänger. Ihr Motto lautet: «Wir schützen, bauen auf und helfen direkt.»

Seit 20 Jahren stellt sich die COM dem Menschenhandel entgegen. In Moldawien, Mazedonien, Indien, Nepal und Kambodscha hilft sie Opfern und schützt Gefährdete. In der Schweiz informiert sie über das Verbrechen und zeigt Zusammenhänge auf. Ziel ist, möglichst viele Menschen zu sensibilisieren und zum Aufstehen gegen das Unrecht zu bewegen.

Für weitere Auskünfte:

Ueli Haldemann, Kampagnenleiter Menschenhandel
079 699 50 00 | ueli.haldemann@ostmission.ch
Mo–Fr 9–12 und 14–17 Uhr

www.ostmission.ch

